

Rudi Berli,
Produzent, Jardin de
Cocagne, Schweiz
Sekretär, Uniterre,



1978 Gründung der Genossenschaft « Les Jardins de Cocagne »
(Agrico, Clé des Champs)

Aufbau einer Alternative als Kritik der Industriegesellschaft sowie
des kulturellen und wirtschaftlichen Modells (Natur, Partnerschaft,
Beteiligung) – Rückeroberung der Autonomie

1996 Aufbau Via Campesina, Ernährungssouveränität als
Gegenkonzept zur wirtschaftlichen Deregulation der WTO

- Bäuerliche Landwirtschaft, Agrarökologie und lokale Märkte

VS.

- Industrielle Landwirtschaft, Plünderung der Ressourcen,
internationale Märkte

Anfangs 2000 : Im Zuge der Krisen und der fortlaufenden Zerstörung der bäuerlichen Landwirtschaft: Entwicklung des Modells auf internationaler und lokaler Ebene, in Genf, in der französischen Schweiz, in der Deutschschweiz usw.

2008 Aufbau FRACP (Fédération romande de l'agriculture contractuelle de proximité → Verband der Vertragslandwirtschaft der französischen Schweiz)

2011 Aufbau RVL (Regionale Vertragslandwirtschaft)

2016 Initiative Ernährungssouveränität

- Entwicklung der biologischen Landwirtschaft und Zugang zu einer qualitativ guten Versorgung
- Erhalt und Entwicklung der lokalen Nahrungsmittelketten, Regionalisierung
- Effizientes Wirtschaftssystem für Konsumenten, Arbeitnehmer, Bauernfamilien, Darlegung der Bedürfnisse
- Schaffung von Arbeitsplätzen und Bauernhöfen
- Ernährungssouveränität (demokratische Kontrolle und Transparenz der Nahrungsmittelproduktion)

Ergebnisse und Perspektiven



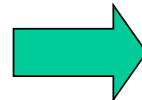
Die regionale Vertragslandwirtschaft

- **Mehr als 30 vertragslandwirtschaftliche Initiativen in der französischen Schweiz (verschiedene Formen)**
- **Grosses Entwicklungspotenzial; 28% der Verbraucher in Genf möchten sich über ein solches System versorgen können (Umfrage 2008, Kt. Genf)**
- **Mehr als 10'000 Familien**
- **Dynamische Stadt-Land-Beziehung**
- **Umfasst alle Lebensmittel**



Ein Vertrag zwischen Konsument und Produzent – partnerschaftlich – kalkulierbar – gemeinschaftlich

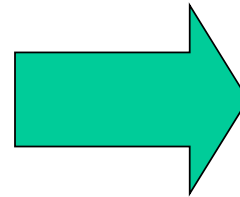
- Menge
- Qualität (Produktionsmethode, biologisch)
- Preis
- Lieferfrequenz
- Vorauszahlung & Geteiltes Risiko



**Konsument und
Produzent verpflichten
sich gegenseitig**

Ziele des Verbands

- Mobilisierung der Entwicklung der Vertragslandwirtschaft
- Erfahrungsaustausch (Technik, Organisation, Unterstützung weiterer Initiativen)
- Synergien zur Entwicklung der vor- und nachgelagerten Ketten
- Kommunikation mit anderen Bereichen und Partnern
- Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbilds und Anerkennung



Bündelung der Kräfte um die Entwicklung und Anerkennung der Vertragslandwirtschaft voran zu treiben.

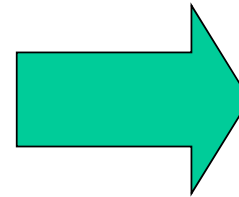
Vielfältigkeit der Strukturen

- Kooperationen
- Vereine
- Produzentengruppen
- ...

Vielfältige Ausprägungen

- Lieferfrequenz
- Inhalt Warenkorb
- Beteiligung des Konsumenten oder Produzenten
- ...

Vertragslandwirtschaft – ein Nischenmarkt?



Experiment für
Tauschsysteme,
Geschäftsregeln ...

• Druck auf
Grossverteiler

• Wirtschaftliches
Modell, welches ein aus-
geglichenes Kräftever-
hältnis zwischen den
verschiedenen Akteu-
ren, den Produzenten u.
Verbrauchern sowie
dem Vertrieb schafft.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden durch politische Entscheide bestimmt

